

Qualifizierungsprogramm in der Kindertagespflege

2027



AWO
Fachstelle Kindertagespflege OWL
Qualifizierung • Vermittlung • Fachberatung

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Fachkräfte in der Kindertagespflege,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unser Qualifizierungsprogramm 2027 – ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot speziell für die Kindertagespflege.

Die Anforderungen an frühkindliche Bildung und Betreuung sind in den letzten Jahren weiter gestiegen. Kindertagespflegepersonen übernehmen eine zentrale Rolle in der Entwicklung junger Kinder und sind wichtige Bezugspersonen in einer sensiblen Lebensphase. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es fundierter Fachkenntnisse, pädagogischer Sensibilität und kontinuierlicher Weiterbildung.

Unser Programm 2027 ist darauf ausgerichtet, Sie in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu unterstützen, zu begleiten und fachlich weiterzuentwickeln. Es bietet praxisnahe Seminare, aktuelle fachliche Impulse sowie vielfältige Möglichkeiten zur Reflexion und zum kollegialen Austausch.

Wir laden Sie ein, sich inspirieren zu lassen, Neues zu entdecken und Ihre pädagogische Arbeit mit frischem Wissen und gestärkter Motivation zu bereichern.

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre tägliche Arbeit mit Kindern und Familien – wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Stöbern, Planen und Teilnehmen!

Ihr Team der

AWO Fachstelle Kindertagespflege OWL
Qualifizierung • Vermittlung • Fachberatung



1. KiBiz-Reform aktuell: Kinderrechte und Demokratiebildung in der frühen Kindheit

Möglichkeiten und Grenzen von Partizipation mit den Jüngsten

Kinder sind von Geburt an kompetente und aktive Mitgestalter ihres Alltags. Doch wie kann Partizipation in der Kindertagespflege mit sehr jungen Kindern gelingen? Wo liegen die Chancen, und wo stoßen Fachkräfte an pädagogische, organisatorische oder entwicklungsbedingte Grenzen?
Vor dem Hintergrund der aktuellen KiBiz-Reform gewinnen Kinderrechte, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern sowie ein wirksamer Kinderschutz zunehmend an Bedeutung. Kindertagespflegepersonen sind gefordert, Kinder in ihren Rechten wahrzunehmen, ihre Mitbestimmung im Alltag zu fördern und altersgerechte Möglichkeiten zu schaffen, Wünsche, Bedürfnisse und auch Unzufriedenheit auszudrücken. Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder sind damit nicht nur Ausdruck gelebter Demokratiebildung, sondern auch wichtige Bausteine des Kinderschutzes.
In dieser Fortbildung setzen wir uns mit den Grundlagen der bedürfnisorientierten Pädagogik auseinander und beleuchten die Bedeutung von Mitbestimmung und Beteiligung im Alltag der Kindertagespflege. Gemeinsam reflektieren wir, wie die Bedürfnisse der Kinder wahrgenommen und berücksichtigt werden können, ohne dabei die Verantwortung der erwachsenen Bezugsperson aus dem Blick zu verlieren.
Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Kinderrechte im Alltag der Kindertagespflege sichtbar und erlebbar werden können. Anhand praxisnaher Beispiele betrachten wir, wie auch die Jüngsten an Entscheidungen beteiligt werden können, welche Formen von Beschwerde für U3-Kinder möglich sind und wie eine partizipative Haltung zur Stärkung von Selbstwirksamkeit, Demokratieverständnis und Kinderschutz beiträgt.

Folgende Fragen begleiten die Fortbildung:

- Wie können U3-Kinder ihre Bedürfnisse und Interessen ausdrücken?
- Welche Formen der Partizipation sind für die Jüngsten möglich?
- Wo liegen die Grenzen von Mitbestimmung?
- Wie lässt sich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kindlicher Beteiligung und fachlicher Verantwortung gestalten?
- Welche Kinderrechte sind für die Kindertagespflege besonders bedeutsam?
- Wie können Beschwerdemöglichkeiten für Kinder im Alltag gestaltet werden, bevor
- Kinder sich sprachlich differenziert ausdrücken können?
- Wie trägt Partizipation zur Prävention von Grenzverletzungen und zur Stärkung des Kinderschutzes bei?
- Wie kann Demokratiebildung bereits im frühen Kindesalter gelingen?
- Wie können Eltern für einen bedürfnisorientierten und beteiligungsorientierten Ansatz sensibilisiert werden?

Die Fortbildung bietet Raum für Erfahrungsaustausch, kollegiale Reflexion und die Entwicklung konkreter Handlungsideen für den Betreuungsalltag. Ziel ist es, Kinderrechte, Partizipation und Kinderschutz als zusammengehörige Bestandteile einer professionellen Kindertagespflege zu verstehen und alltagsnah umzusetzen.

Kursnummer: FBA1-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 20.02.2027**
Uhrzeit:	10:00 - 13:45 Uhr
UE:	5
Referent*in:	Bahareh Eskandari
Gebühr:	39,50 €

2. Frühkindliche Medienpädagogik

Zwischen Bildschirm und Bindung: Medienkonsum im Familienalltag

Digitale Medien gehören heute selbstverständlich zum Familienalltag. Bereits die jüngsten Kinder erleben Smartphones, Tablets, Fernseher und andere digitale Geräte als festen Bestandteil ihrer Umwelt. Doch welche Auswirkungen hat Medienkonsum auf die Entwicklung von Kindern unter drei Jahren? Welche Chancen bieten digitale Medien und wo sind Grenzen sinnvoll und notwendig?
In dieser Fortbildung setzen wir uns mit dem Medienalltag von Familien auseinander und betrachten aktuelle Erkenntnisse zur frühen Mediennutzung. Dabei nehmen wir sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch die Herausforderungen der Familien in den Blick. Gemeinsam reflektieren wir, wie Kindertagespflegepersonen Eltern kompetent begleiten und einen bewussten Umgang mit Medien fördern können.

Anhand praxisnaher Beispiele und konkreter Alltagssituationen beschäftigen wir uns mit Fragen wie:

- Welche Rolle spielen Medien in jungen Familien heute?
- Wie erleben Kinder unter drei Jahren digitale Medien?
- Welche Auswirkungen kann Medienkonsum auf Entwicklung, Sprache, Aufmerksamkeit und Bindung haben?
- Wie können Kindertagespflegepersonen eine medienbewusste Umgebung gestalten?
- Wie gelingt ein wertschätzender Austausch mit Eltern über Mediennutzung im Beisein ihrer Kinder?

Die Fortbildung bietet Raum für Erfahrungsaustausch, die Reflexion eigener Haltungen und die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.

Kursnummer: FBA2-BI2027

Ort:	online
Datum:	**Freitag, den 05.03.2027**
Uhrzeit:	17:00-20:00 Uhr
UE:	4
Referent*in:	Ina Durdin
Gebühr:	31,60 €

3. Kommunikation und Gesprächsführung

Wertschätzend im Dialog – Erfolgreiche Elterngespräche in der Kindertagespflege

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil der Kindertagespflege. Neben wertschätzenden Gesprächen gehören dazu auch Situationen, in denen Beobachtungen, Sorgen oder unterschiedliche Sichtweisen angesprochen werden müssen. Gerade solche Gespräche werden häufig als herausfordernd erlebt, bieten jedoch die Chance, Vertrauen aufzubauen und gemeinsam die Entwicklung des Kindes zu fördern.
In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns damit, wie Feedback und Kritik konstruktiv vermittelt werden können und wie Entwicklungsgespräche professionell, lösungsorientiert und wertschätzend gestaltet werden. Dabei werden sowohl die Perspektive der Eltern als auch die Rolle der Kindertagespflegeperson in den Blick genommen.
Gemeinsam reflektieren wir, welche Faktoren gelingende Gespräche unterstützen und wie auch schwierige Themen respektvoll und klar angesprochen werden können. Anhand von Praxisbeispielen erarbeiten wir Strategien für einen souveränen Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen.

Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wie kann ich wertschätzendes Feedback geben, ohne Eltern zu verletzen oder zu verunsichern?
- Wie spreche ich Entwicklungsauffälligkeiten oder schwierige Verhaltensweisen professionell an?
- Wie gehe ich mit Widerständen, Unsicherheiten oder emotionalen Reaktionen von Eltern um?
- Welche Gesprächstechniken fördern Verständigung und Zusammenarbeit?
- Wie können Entwicklungsgespräche strukturiert und zielorientiert gestaltet werden?

Kursnummer: FBA3-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 20.03.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:45 Uhr
UE:	5
Referent*in:	Bahareh Eskandari
Gebühr:	39,50 €

4. Bindung und Eingewöhnung

Kleine Schritte, große Veränderungen – Kinder sicher durch die Eingewöhnung begleiten

Der Übergang von der Familie in die Kindertagespflege ist für Kinder, Eltern und Kindertagespflegepersonen eine bedeutsame Phase. Eine gelingende Eingewöhnung schafft die Grundlage für Vertrauen, Sicherheit und eine positive Entwicklung des Kindes. Dabei spielen bindungsorientiertes Handeln, feinfühlige Begleitung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern eine entscheidende Rolle.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Bindungstheorie und ihrer Bedeutung für die Praxis der Kindertagespflege. Wir betrachten, wie Kinder Beziehungen aufbauen, welche Bedürfnisse sie während der Eingewöhnung haben und wie Übergänge individuell gestaltet werden können.

Gemeinsam reflektieren wir, wie Eingewöhnungsprozesse bedürfnisorientiert begleitet werden können und wie auch herausfordernde Situationen sicher gemeistert werden. Dabei werden unterschiedliche Eingewöhnungsverläufe und die individuellen Voraussetzungen von Kindern und Familien berücksichtigt.

Inhalte

- Grundlagen der Bindungstheorie
- Die Bedeutung sicherer Beziehungen für Lernen und Entwicklung
- Eingewöhnung als gemeinsamer Prozess von Kind, Eltern und Kindertagespflegeperson
- Modelle und Gestaltungsmöglichkeiten der Eingewöhnung
- Feinfühligkeit und responsive Pädagogik im Alltag
- Umgang mit herausfordernden Eingewöhnungssituationen
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit Eltern
- Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch

Kursnummer: FBA4-BI2027

Ort:	online
Datum:	**Freitag, den 09.04.2027**
Uhrzeit:	17:00-20:00 Uhr
UE:	4
Referent*in:	Ina Durdin
Gebühr:	31,60 €

5. Neurodiversität im U3-Bereich

Anders, einzigartig, wertvoll – Kinder in ihrer Vielfalt begleiten

Kinder entwickeln sich auf unterschiedliche Weise. Sie lernen, kommunizieren, spielen und verarbeiten ihre Umwelt in ihrem eigenen Tempo und auf ihre ganz persönliche Art. Manche Kinder benötigen dabei andere Zugänge, mehr Unterstützung oder besondere Rahmenbedingungen, um sich wohlzufühlen und ihr Potenzial entfalten zu können.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Neurodiversität und seiner Bedeutung für die Kindertagespflege. Dabei betrachten wir unterschiedliche Wahrnehmungs-, Denk- und Verarbeitungsweisen nicht als Defizite, sondern als Ausdruck menschlicher Vielfalt. Ziel ist es, die individuellen Bedürfnisse von Kindern besser zu verstehen und ihre Entwicklung ressourcenorientiert zu begleiten.

Gemeinsam reflektieren wir, wie frühe Unterschiede in der Entwicklung wahrgenommen werden können, ohne vorschnell zu bewerten oder zu diagnostizieren. Anhand von Praxisbeispielen erarbeiten wir Möglichkeiten, wie ein wertschätzender und inklusiver Alltag für alle Kinder gestaltet werden kann.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Was bedeutet Neurodiversität und welche Bedeutung hat das Konzept für die pädagogische Praxis?
- Wie zeigen sich unterschiedliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsweisen im U3-Bereich?
- Wie können Kindertagespflegepersonen Kinder in ihrer Individualität stärken?
- Welche Rahmenbedingungen unterstützen unterschiedliche Lern- und Entwicklungswege?
- Wie kann ein sensibler Austausch mit Eltern über Entwicklungsbesonderheiten gelingen?
- Wie können Beobachtungen professionell eingeordnet und dokumentiert werden?

Kursnummer: FBA5-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts, Raum Herford)
Datum:	**Samstag, den 17.04.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:45 Uhr
UE:	5
Referent*in:	Bahareh Eskandari
Gebühr:	39,50 €

6. Kinderwohl im Fokus

Adultismus reflektieren und Kinder stärken

Erwachsene treffen täglich zahlreiche Entscheidungen für Kinder. Dabei geschieht es oft unbewusst, dass die Bedürfnisse, Meinungen und Sichtweisen von Kindern weniger ernst genommen werden als die von Erwachsenen. Dieses Ungleichgewicht wird als Adultismus bezeichnet. Gerade in der Kindertagespflege lohnt es sich, die eigene Haltung und das pädagogische Handeln bewusst zu reflektieren, um Kindern mit Respekt, Wertschätzung und auf Augenhöhe zu begegnen.

In dieser Fortbildung setzen wir uns mit dem Konzept des Adultismus auseinander und betrachten, wie sich Machtverhältnisse zwischen Erwachsenen und Kindern im Alltag zeigen können. Gemeinsam reflektieren wir pädagogische Routinen, Kommunikationsmuster und Handlungsmöglichkeiten, die Kinder stärken und ihre Beteiligung fördern.

Dabei geht es nicht darum, Erwachsenen ihre Verantwortung abzusprechen. Vielmehr steht die Frage im Mittelpunkt, wie Kinder altersgerecht beteiligt, ernst genommen und in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützt werden können. Eine respektvolle und partizipative Haltung trägt dazu bei, dass Kinder Vertrauen in sich selbst entwickeln und sich als wertvolle Mitglieder der Gemeinschaft erleben.

Folgende Fragen begleiten die Fortbildung:

- Was bedeutet Adultismus und wie zeigt er sich im pädagogischen Alltag?
- Welche Auswirkungen haben Bewertungen, Belehrungen oder vorschnelle Entscheidungen auf Kinder?
- Wie können Kinder in ihren Bedürfnissen, Gefühlen und Meinungen ernst genommen werden?
- Welche Rolle spielen Sprache, Haltung und Macht in der Beziehungsgestaltung?
- Wie lassen sich Grenzen setzen, ohne Kinder zu beschämen oder zu entmündigen?
- Wie kann eine respektvolle und diskriminierungssensible Pädagogik im Alltag umgesetzt werden?

Kursnummer: FBA6-BI2027

Ort:	online
Datum:	**Donnerstag, den 13.05.2027**
Uhrzeit:	17:30-20:45 Uhr
UE:	4
Referent*in:	Jessica Stude
Gebühr:	31,60 €

7. Emotionale Entwicklung

Wut, Tränen, Freude & Co. – Gefühle im U3-Alltag verstehen und begleiten

Schon die jüngsten Kinder erleben täglich eine Vielzahl von Gefühlen: Freude, Neugier, Enttäuschung, Wut, Angst oder Frustration. Da sie ihre Emotionen noch nicht selbstständig regulieren können, sind sie auf feinfühlige Erwachsene angewiesen, die sie verstehen, begleiten und ihnen Sicherheit geben. Gerade in den ersten Lebensjahren werden wichtige Grundlagen für den Umgang mit Gefühlen und die Entwicklung von Resilienz gelegt.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit der emotionalen Entwicklung von Kindern unter drei Jahren und der Frage, wie Kindertagespflegepersonen Kinder dabei unterstützen können, ihre Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und schrittweise zu regulieren. Dabei wird Resilienz nicht als angeborene Eigenschaft verstanden, sondern als Fähigkeit, die durch sichere Beziehungen, wertschätzende Begleitung und positive Erfahrungen gestärkt werden kann.

Gemeinsam reflektieren wir, wie emotionale Kompetenzen im Alltag gefördert werden können und welche Rolle die eigene Haltung und Reaktion auf starke Gefühle dabei spielt. Anhand praxisnaher Beispiele entwickeln wir Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Situationen im Betreuungsalltag.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Wie entwickelt sich die Gefühlswelt von Kindern unter drei Jahren?
- Warum zeigen Kinder starke emotionale Reaktionen und was steckt dahinter?
- Wie können Wut, Trauer, Angst oder Frustration feinfühlig begleitet werden?
- Was stärkt Kinder in ihrem Selbstvertrauen und ihrer emotionalen Widerstandskraft?
- Wie können sichere Beziehungen Resilienz fördern?
- Welche Bedeutung haben Co-Regulation und Vorbildverhalten im pädagogischen Alltag?

Kursnummer: FBA7-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 22.05.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:45 Uhr
UE:	5
Referent*in:	Bahareh Eskandari
Gebühr:	39,50 €

8. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Zukunft beginnt heute – Nachhaltigkeit im U3-Alltag gestalten

Nachhaltigkeit beginnt nicht erst im Schulalter. Schon die jüngsten Kinder entdecken ihre Umwelt mit allen Sinnen, entwickeln erste Werte und erleben im Alltag, wie wir mit Menschen, Tieren, Ressourcen und unserer Umwelt umgehen. In der Kindertagespflege können wir Kinder dabei begleiten, ein Bewusstsein für ihre Mitwelt zu entwickeln und erste Erfahrungen mit nachhaltigem Handeln zu sammeln.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und entdecken, wie nachhaltiges Denken und Handeln bereits im U3-Bereich alltagsnah umgesetzt werden kann. Dabei steht nicht die Vermittlung komplexer Zusammenhänge im Vordergrund, sondern die Frage, wie Kinder durch Erleben, Mitmachen und Vorbilder wichtige Erfahrungen für eine nachhaltige Zukunft sammeln können.

Gemeinsam erarbeiten wir Ideen, wie Nachhaltigkeit in der Kindertagespflege lebendig werden kann – beim Spielen, Essen, Entdecken der Natur, im Umgang mit Materialien und im Miteinander. Die Fortbildung zeigt, wie kleine Veränderungen im Alltag große Wirkung entfalten können.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Was bedeutet Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagespflege?
- Wie können Kinder unter drei Jahren Nachhaltigkeit erleben und verstehen?
- Welche Rolle spielen Vorbildverhalten und Alltagserfahrungen?
- Wie lassen sich Naturerfahrungen und Umweltbildung altersgerecht gestalten?
- Wie können Konsum, Ressourcenverbrauch und Wiederverwertung kindgerecht thematisiert werden?
- Welche nachhaltigen Materialien und Spielangebote eignen sich für den U3-Bereich?
- Wie können Familien für nachhaltige Themen sensibilisiert werden?

Kursnummer: FBA8-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 19.06.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:45 Uhr
UE:	5
Referent*in:	Bahareh Eskandari
Gebühr:	39,50 €

9. Ernährungsbildung für die Jüngsten

Mini-Projekte für kleine Geschmacksentdeckerinnen und Entdecker

Essen und Trinken sind weit mehr als die reine Versorgung mit Nährstoffen. Bereits in den ersten Lebensjahren sammeln Kinder wichtige Erfahrungen rund um Geschmack, Sinneswahrnehmung, Gemeinschaft und Selbstständigkeit. Die Kindertagespflege bietet dabei viele Möglichkeiten, Ernährungsbildung ganz selbstverständlich in den Alltag zu integrieren und Kinder spielerisch für gesunde Lebensmittel zu begeistern.

In dieser Fortbildung entdecken wir, wie Ernährungsbildung im U3-Bereich altersgerecht, alltagsnah und mit viel Freude umgesetzt werden kann. Gemeinsam erarbeiten wir kleine Projekte und Mitmachideen, die sich leicht in den Betreuungsalltag integrieren lassen und die Neugier der Kinder auf Lebensmittel, Genuss und gesunde Gewohnheiten fördern.

Dabei steht nicht die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern das aktive Erleben mit allen Sinnen. Kinder dürfen riechen, schmecken, fühlen, beobachten, ausprobieren und mitgestalten.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Wie können Kinder unter drei Jahren an Ernährungsbildung herangeführt werden?
- Welche Erfahrungen fördern eine positive Beziehung zu Lebensmitteln?
- Wie können Mahlzeiten als Bildungs- und Beteiligungssituationen gestaltet werden?
- Welche Mini-Projekte lassen sich unkompliziert im Alltag umsetzen?
- Wie können Kinder bei der Zubereitung von Speisen beteiligt werden?
- Wie können Eltern in die Ernährungsbildung einbezogen werden?

Kursnummer: FBA9-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Mittwoch, den 30.06.2027**
Uhrzeit:	17:00-20:00 Uhr
UE:	4
Referent*in:	Elisabeth Lisi
Gebühr:	31,60 €

10. KiBiz aktuell: Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kindertagespflege

Von Brabbeln bis Erzählen – Sprache von Anfang an begleiten

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Schon von Geburt an kommunizieren Kinder mit ihrer Umwelt, lange bevor sie ihre ersten Worte sprechen. Sie lernen Sprache durch Beziehungen, gemeinsame Erlebnisse und eine anregende Umgebung. Kindertagespflegepersonen spielen dabei eine wichtige Rolle, denn Sprachbildung findet nicht nur in gezielten Angeboten statt, sondern vor allem im Alltag.In dieser Fortbildung entdecken wir vielfältige und leicht umsetzbare Ideen zur alltagsintegrierten Sprachbildung von Kindern unter drei Jahren. Gemeinsam betrachten wir, wie Sprache beim Spielen, Essen, Wickeln, Singen, Vorlesen und Erkunden der Umwelt ganz selbstverständlich angeregt und begleitet werden kann.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der sprachfördernden Gestaltung alltäglicher Situationen. Dabei beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Kindertagespflegepersonen sprachliche Lernanlässe erkennen, bewusst aufgreifen und Kinder durch wertschätzende Interaktion in ihrer Sprachentwicklung unterstützen können. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf die Beobachtung und Dokumentation sprachlicher Entwicklung im Alltag. Ziel ist es, sprachliche Kompetenzen und Entwicklungsfortschritte wahrzunehmen, angemessen zu dokumentieren und mögliche Unterstützungsbedarfe frühzeitig zu erkennen.

Im Mittelpunkt stehen praktische Anregungen, die ohne großen Aufwand in den Betreuungsalltag eingebunden werden können. Dabei geht es nicht um Leistungsdruck oder frühes Lernen, sondern um Freude an Kommunikation, Beziehung und gemeinsamen Erfahrungen.

Folgende Fragen begleiten die Fortbildung:

- Wie erwerben Kinder Sprache in den ersten Lebensjahren?
- Welche Bedeutung haben Bindung und Interaktion für die Sprachentwicklung?
- Wie kann ich sprachfördernde Situationen im Alltag erkennen, gestalten und nutzen?
- Wie lassen sich sprachliche Entwicklungsprozesse im Alltag beobachten und dokumentieren?
- Welche Spiele, Lieder und Bücher eignen sich besonders für U3-Kinder?
- Wie kann ich Kinder mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen unterstützen?
- Wie lassen sich Eltern als wichtige Sprachvorbilder in die Sprachbildung einbeziehen?

Kursnummer: FBA10-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 03.07.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:00 Uhr
UE:	4
Referent*in:	N.N.
Gebühr:	31,60 €

11. Frühkindliche Bewegungsentwicklung

Von Kissenbergen und Balancierwegen – Praxisideen für Herbst und Winter

Kinder entdecken die Welt mit ihrem ganzen Körper. Sie krabbeln, klettern, balancieren, rollen, springen und erforschen ihre Umgebung mit großer Neugier. Gerade in der Herbst- und Winterzeit, wenn das Wetter häufig zu Aktivitäten in Innenräumen einlädt, sind kreative Bewegungsangebote besonders wichtig, um den natürlichen Bewegungsdrang junger Kinder aufzugreifen und ihre Entwicklung ganzheitlich zu fördern.

In dieser praxisorientierten Fortbildung erleben Kindertagespflegepersonen vielfältige Bewegungsangebote und Spiele, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindern im Alter von ein bis drei Jahren abgestimmt sind. Mit einfachen Materialien, wenig Vorbereitungsaufwand und viel Freude an Bewegung werden Ideen vorgestellt, die sich direkt in den Betreuungsalltag integrieren lassen.

Dabei geht es nicht um sportliche Leistungen oder vorgegebene Übungen, sondern um die Freude an der Bewegung, das Sammeln von Körpererfahrungen und die Förderung von Selbstständigkeit, Wahrnehmung und Selbstvertrauen. Die Teilnehmenden probieren die Angebote selbst aus, reflektieren deren Entwicklungsbezug und übertragen die Erfahrungen auf ihre eigene Praxis.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Wie können Bewegungsräume auch bei schlechtem Wetter geschaffen werden?
- Welche Bewegungsangebote eignen sich besonders für Kinder unter drei Jahren?
- Wie können Herbst- und Winterthemen spielerisch in Bewegungsangebote eingebunden werden?
- Welche Bedeutung haben Bewegung und Wahrnehmung für die Entwicklung junger Kinder?
- Welche Materialien fördern selbstständiges Entdecken und Ausprobieren?
- Wie können Kinder in ihrem Bewegungsdrang sicher begleitet werden?

Kursnummer: FBA11-BI2027

Ort:	Kita St. Christina, Jahnstr. 6 in 33442 Herzebrock- Clarholz
Datum:	**Samstag, den 18.09.2027**
Uhrzeit:	9:00-12:15 Uhr
UE:	3
Referent*in:	Sandra Schepers
Gebühr:	24,10 €

12. Kollegiale Fallberatung

Gemeinsam Lösungen finden – Praxisfälle professionell reflektieren

Die tägliche Arbeit in der Kindertagespflege ist vielfältig, bereichernd und manchmal herausfordernd. Fragen zum Verhalten einzelner Kinder, Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Eltern oder Unsicherheiten im pädagogischen Handeln gehören zum Berufsalltag. Oft entstehen neue Perspektiven und Lösungen, wenn Erfahrungen und fachliches Wissen gemeinsam betrachtet werden. Die kollegiale Fallberatung bietet die Möglichkeit, konkrete Praxisfälle in einem geschützten Rahmen strukturiert zu reflektieren und von den Erfahrungen anderer Kindertagespflegepersonen zu profitieren. Dabei steht nicht die Bewertung einzelner Situationen im Vordergrund, sondern die gemeinsame Suche nach Handlungsmöglichkeiten und neuen Sichtweisen. **Bringen Sie gerne Fragestellungen aus Ihrem Praxisalltag mit.**

Kursnummer: FBA12-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Donnerstag, den 23.09.2027**
Uhrzeit:	17:30-19:45 Uhr
UE:	3
Referent*in:	Elisabeth Lisi
Gebühr:	24,10 €

13. Verhaltensauffälligkeiten verstehen und professionell handeln

Wenn Worte noch fehlen – Umgang mit Beißen, Hauen und Schubsen

Beißen, Hauen, Schubsen oder Kratzen gehören zu den Verhaltensweisen, die Kindertagespflegepersonen im Alltag besonders herausfordern. Für die betroffenen Kinder, andere Kinder in der Gruppe und die betreuenden Erwachsenen sind solche Situationen oft belastend und lösen Unsicherheit aus. Doch hinter diesem Verhalten steckt selten böse Absicht. Vielmehr drücken junge Kinder auf diese Weise Gefühle, Bedürfnisse oder Überforderung aus, für die ihnen noch die passenden Worte und Strategien fehlen.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Ursachen und Hintergründen herausfordernder Verhaltensweisen im U3-Bereich. Gemeinsam betrachten wir die Entwicklungsaufgaben junger Kinder und lernen, Signale besser zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit konflikthaften Situationen zu gewinnen und Kinder bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen zu unterstützen.

Anhand von Praxisbeispielen reflektieren wir, welche Bedürfnisse hinter dem Verhalten stehen können und wie präventive Maßnahmen dazu beitragen, Konflikte zu reduzieren.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Warum beißen, hauen oder schubsen Kinder unter drei Jahren?
- Welche entwicklungspsychologischen Hintergründe spielen eine Rolle?
- Wie kann ich in akuten Situationen professionell und ruhig reagieren?
- Welche Bedürfnisse verbergen sich hinter herausforderndem Verhalten?
- Wie können Kinder beim Erlernen sozialer Kompetenzen unterstützt werden?
- Wie gelingt eine wertschätzende Kommunikation mit betroffenen Eltern?
- Welche präventiven Maßnahmen können Konflikte im Alltag reduzieren?

Kursnummer: FBA13-BI2027

Ort:	online
Datum:	Freitag, den 15.10.2027
Uhrzeit:	**17:00-20:00 Uhr**
UE:	4
Referent*in:	Ina Durdin
Gebühr:	31,60 €

14. Mit Händen sprechen, bevor Worte kommen

Gebärden mit Kindern unter drei Jahren in der Kindertagespflege

Kinder kommunizieren vom ersten Lebenstag an. Sie zeigen mit Blicken, Gesten, Bewegungen, Lauten und Mimik, was sie brauchen, interessiert oder beschäftigt. Bevor sie sprechen können, verfügen sie bereits über viele Möglichkeiten, sich mitzuteilen. Durch den gezielten Einsatz von unterstützenden Gebärden können Kindertagespflegepersonen die Verständigung mit Kindern unter drei Jahren erleichtern und deren Sprachentwicklung auf spielerische Weise begleiten.

In dieser Fortbildung lernen Sie die Grundlagen der Kommunikation mit Gebärden im U3-Bereich kennen. Sie erfahren, wie ausgewählte Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache und der Unterstützten Kommunikation im Alltag genutzt werden können, um Kindern zusätzliche Ausdrucksmöglichkeiten zu eröffnen und Kommunikationserfolge zu fördern.

Gemeinsam entdecken wir, wie Gebärden beim Essen, Wickeln, Anziehen, Spielen, Vorlesen oder Singen auf natürliche Weise eingebunden werden können. Dabei wird deutlich, dass Gebärden die Lautsprache nicht ersetzen, sondern den Spracherwerb unterstützen und die Beziehung zwischen Kind und Bezugsperson stärken können.

Folgende Fragen begleiten die Fortbildung:

- Warum können Gebärden die Kommunikation mit U3-Kindern erleichtern?
- Welche Bedeutung haben Gesten und Körpersprache für die frühe Sprachentwicklung?
- Wie können Gebärden alltagsintegriert und spielerisch eingesetzt werden?
- Welche Gebärden sind für den Betreuungsalltag besonders hilfreich?

- Wie können Gebärden Kinder dabei unterstützen, ihre Bedürfnisse auszudrücken?
- Fördern Gebärden die Sprachentwicklung oder verzögern sie diese?
- Wie können Eltern für den Einsatz von Gebärden begeistert werden?

Kursnummer: FBA14-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 23.10.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:00 Uhr
UE:	4
Referent*in:	N.N.
Gebühr:	31,60 €

15. Krankheitsmanagement zwischen Fürsorge und Verantwortung

Best-Practice-Beispiele im Umgang mit kranken Kindern in der Kindertagespflege

Erkältungen, Magen-Darm-Infekte, Fieber oder ansteckende Kinderkrankheiten gehören zum Alltag in der Kindertagespflege. Gerade bei jungen Kindern ist es oft nicht leicht einzuschätzen, ob ein Kind betreut werden kann, besondere Aufmerksamkeit benötigt oder zu Hause besser aufgehoben ist. Gleichzeitig gilt es, die Bedürfnisse des erkrankten Kindes, den Schutz der übrigen Kinder und die Zusammenarbeit mit den Eltern in Einklang zu bringen.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit praxisnahen Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit kranken Kindern in der Kindertagespflege. Anhand von Best-Practice-Beispielen reflektieren wir typische Alltagssituationen und entwickeln Strategien für einen sicheren, klaren und professionellen Umgang mit Krankheitsfällen.

Dabeistehen nicht nur rechtliche und organisatorische Aspekte im Vordergrund, sondern auch die Frage, wie Kindertagespflegepersonen Eltern wertschätzend beraten und in herausfordernden Situationen handlungsfähig bleiben können.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Wann ist ein Kind zu krank für die Betreuung?
- Wie können Krankheitssymptome richtig eingeschätzt werden?
- Welche Hygienemaßnahmen haben sich im Alltag bewährt?
- Wie kann die Ausbreitung von Infektionen möglichst verhindert werden?
- Wie können sensible Gespräche mit Eltern über Erkrankungen professionell geführt werden?
- Welche Regelungen und Absprachen schaffen Klarheit und Sicherheit für alle Beteiligten?
- Wie gelingt der Spagat zwischen Fürsorge und professioneller Abgrenzung?

Kursnummer: FBA15-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Donnerstag, den 11.11.2027**
Uhrzeit:	17:30-20:30 Uhr
UE:	4
Referent*in:	Elisabeth Lisi
Gebühr:	31,60 €

16. Präventiver Kinderschutz

Frühkindliche Sexualität verstehen – Kinder unter drei Jahren achtsam begleiten

Bereits in den ersten Lebensjahren entdecken Kinder ihren Körper mit großer Neugier. Sie erforschen sich selbst, nehmen Berührungen bewusst wahr und sammeln wichtige Erfahrungen für ihre Entwicklung. Dieses Verhalten kann bei Erwachsenen Fragen oder Unsicherheiten auslösen. Kindertagespflegepersonen stehen daher vor der Aufgabe, kindliche Sexualität fachlich einzuordnen und Kinder altersgerecht, wertschätzend und professionell zu begleiten.
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen frühkindlicher Sexualität bei Kindern unter drei Jahren. Gemeinsam betrachten wir, welche Verhaltensweisen altersentsprechend sind, wie Kinder ihren Körper entdecken und welche Bedeutung Körperwahrnehmung, Nähe und Grenzen für ihre Entwicklung haben.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem präventiven Kinderschutz. Kinder, die ihren Körper kennen, ihre Geschlechtsteile benennen können und erfahren, dass ihre Grenzen respektiert werden, stärken ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstbestimmung. Sie lernen, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, „Nein“ zu sagen und die Grenzen anderer zu respektieren.
Das Seminar bietet fachlichen Input, Praxisbeispiele und Raum für Austausch. Ziel ist es, Handlungssicherheit im Umgang mit frühkindlicher Sexualität zu gewinnen und die Bedeutung sexueller Bildung als wichtigen Baustein des Kinderschutzes kennenzulernen.

Kursnummer: FBA16-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 13.11.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:45 Uhr
UE:	5
Referent*in:	Bahareh Eskandari
Gebühr:	39,50 €

17. Nähe, Orientierung und Grenzsetzung

Liebevoll und klar – Kinder durch den Alltag begleiten

Kindertagespflege lebt von vertrauensvollen Beziehungen. Kinder brauchen Nähe, Sicherheit und Erwachsene, die ihre Bedürfnisse wahrnehmen und einfühlsam begleiten. Gleichzeitig benötigen sie Orientierung, Verlässlichkeit und klare Grenzen, um sich sicher entwickeln zu können. Oft entsteht im pädagogischen Alltag die Frage: Wie viel Nähe ist hilfreich? Wann sind Grenzen notwendig? Und wie können diese wertschätzend und bindungsorientiert vermittelt werden?

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Balance zwischen Feinfühligkeit und Klarheit im Umgang mit Kindern unter drei Jahren. Gemeinsam reflektieren wir, wie Bedürfnisse erkannt und begleitet werden können, ohne die Verantwortung der erwachsenen Bezugsperson aus dem Blick zu verlieren. Dabei wird deutlich, dass Bindungsorientierung nicht bedeutet, Kindern alles zu erlauben, sondern sie respektvoll und verlässlich durch herausfordernde Situationen zu begleiten.

Anhand von Praxisbeispielen betrachten wir typische Alltagssituationen und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für einen liebevollen und zugleich klaren pädagogischen Umgang.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Was bedeutet bindungsorientiertes Handeln in der Kindertagespflege?
- Wie erkenne ich die Bedürfnisse hinter dem Verhalten eines Kindes?
- Warum brauchen Kinder Grenzen und Orientierung?
- Wie können Regeln und Grenzen respektvoll vermittelt werden?
- Wie gelingt es, auch bei starken Emotionen feinfühlig und klar zu bleiben?
- Welche Rolle spielt die eigene Haltung im pädagogischen Alltag?
- Wie können Nähe und professionelle Verantwortung in Balance gebracht werden?

Kursnummer: FBA17-BI2027

Ort:	AWO Bezirksverband OWL, Bielefeld (Detmolder Str. 280, Hauseingang C1- 4.OG-rechts)
Datum:	**Samstag, den 11.12.2027**
Uhrzeit:	10:00-13:45 Uhr
UE:	5
Referent*in:	Bahareh Eskandari
Gebühr:	39,50 €

18. KiBiz-Reform aktuell: Kinderschutzkonzepte in der Kindertagespflege

Kinderrechte, Beteiligung und Schutz im Alltag verankern

Die aktuelle KiBiz-Reform rückt Kinderschutz, Kinderrechte, Partizipation und altersgerechte Beschwerdemöglichkeiten von Kindern noch stärker in den Mittelpunkt pädagogischer Arbeit. Gleichzeitig erwarten immer mehr Jugendämter von Kindertagespflegepersonen die Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes als Bestandteil professioneller Qualitätsentwicklung.

Doch was bedeutet das konkret für die Kindertagespflege? Welche Anforderungen müssen erfüllt werden und wie kann ein Schutzkonzept entstehen, das sowohl den gesetzlichen Vorgaben als auch den Besonderheiten einer Kindertagespflegestelle gerecht wird?

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über die wichtigsten Bausteine eines Kinderschutzkonzeptes. Neben den aktuellen Entwicklungen im Kinderschutz stehen Kinderrechte, Beteiligungsmöglichkeiten und ein achtsamer Umgang mit Nähe und Distanz im Mittelpunkt. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu gewinnen und erste Schritte für die Entwicklung oder Weiterentwicklung eines eigenen Schutzkonzeptes zu planen.

Folgende Fragen begleiten die Fortbildung:

- Welche Bedeutung hat die aktuelle KiBiz-Reform für den Kinderschutz in der Kindertagespflege?
- Warum werden Schutzkonzepte zunehmend von Jugendämtern erwartet?
- Welche Rolle spielen Kinderrechte, Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten im Alltag der Kindertagespflege?
- Wie können auch U3-Kinder ihre Bedürfnisse und ihr Unwohlsein zum Ausdruck bringen?
- Welche grundlegenden Bestandteile sollte ein Kinderschutzkonzept enthalten?
- Wie kann ich Kinderschutz im Alltag sichtbar und nachvollziehbar gestalten?

Kursnummer: FBA18-BI2027

Ort:	online
Datum:	**Montag, den 13.12.2027**
Uhrzeit:	17:30-19:45 Uhr
UE:	3
Referent*in:	Elisabeth Lisi
Gebühr:	24,10 €

Programmänderungen bleiben vorbehalten.
Alle Veranstaltungen, auch aktuell und zusätzlich zu diesem Programmheft geplante Veranstaltungen, finden Sie auf unserer Homepage, ebenso die Allgemeinen Geschäfts- und Datenschutzbestimmungen:
www.awo-fachstelle-kindertagespflege-owl.de

Ansprechpartnerin zu den tätigkeitsvorbereitenden oder -begleitenden Grundqualifizierungen:

Elisabeth Lisi, Telefon 0521/ 92 16 467
elisabeth.lisi@awo-owl.de

Ansprechpartnerin zu den Weiterbildungsangeboten für bereits tätige Kindertagespflegepersonen:

Gabriele Manhardt, Telefon 0521/ 92 16 461
gabriele.manhardt@awo-owl.de

AWO Fachstelle Kindertagespflege OWL
Qualifizierung • Vermittlung • Fachberatung

Ein Dienst der AWO Ostwestfalen-Lippe e.V.
Detmolder Straße 280
33605 Bielefeld

Die AWO Fachstelle Kindertagespflege OWL
ist Kooperationspartner des:

BUNDESVERBAND FÜR KINDERTAGESPFLEGE
Bildung. Erziehung. Betreuung.

Bildnachweis: Esstisch © Oksana Kuzmina_shutterstock,
Seminar © Rawpixel.com_Adobe Stock